

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 57 (1970)
Heft: 3: Universitätsplanung in der Schweiz

Artikel: Eine Hochschule für Humanwissenschaften im Aargau
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-82159>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Eine Hochschule für Humanwissenschaften im Aargau

Quellen: «Beitrag des Aargaus an das schweizerische Hochschulwesen», Bericht des Arbeitsausschusses an den Regierungsrat des Kantons Aargau, 1967. «Der Regierungsrat des Kantons Aargau an den Großen Rat (Nr. 2806)» vom 2. Oktober 1969

Der Kanton Aargau will einen Beitrag an das schweizerische Hochschulwesen leisten, ohne in-
dessen eine Voll-Universität einzurichten. Viel-
mehr sollen bestehende Lücken des Lehrange-
bots in der Schweiz ausgefüllt und Engpässe er-
weitert werden. Lücken wurden zwei entdeckt:
bei der Bildungsforschung und bei der Planungs-
forschung. Ein Engpaß ergibt sich bei der Aus-
bildung von Klinikern. Diese drei letztlich mit dem
Menschen verbundenen Forschungszweige las-
sen sich zusammenfassen zu einer «Hochschule
für Humanwissenschaften».

Sondierungen im Vorfeld des Anerkennungs-
verfahrens beim Bund ergaben folgendes: Der
Bund ist lebhaft interessiert an der Gründung
einer bildungswissenschaftlichen Fakultät. Eine
Abteilung für Planungswissenschaften wird für
die Schweiz noch als verfrüht angesehen. Das
Bedürfnis einer Ausbildungsmöglichkeit für Me-
dizinstudenten in den klinischen Semestern in
Zusammenhang mit den neuen aargauischen Spi-
tälern wird noch überprüft.

Für den Aargau ergibt sich die folgende Si-
tuation (wir zitieren aus der regierungsrätlichen
Botschaft):

- 1 Durch den Bericht des Arbeitsausschusses und die bereits gefaßten Beschlüsse des Großen Rates ist vorgezeichnet, daß der Aufbau stufenweise bis zur Errichtung der Hochschule für Humanwissenschaften erfolgt.
- 2 Im Endausbau wird die Hochschule für Humanwissenschaften zwei, höchstens drei Abteilungen umfassen: Bildungswissenschaften, Medizin beziehungsweise Planungswissenschaften.
- 3 Die Entwicklung zur Hochschule für Humanwissenschaften erfolgt nach Maßgabe der zur Verfügung stehenden Mittel.
- 4 Auf Grund der Beschlüsse der Bundesinstanzen und mit Rücksicht auf die gesamtschweizerischen Bedürfnisse wird der Abteilung für Bildungswissenschaften die zeitliche Priorität erteilt.
- 5 Der Aufbau der Abteilung für klinische Medizin soll erst dann in Angriff genommen werden, wenn die verantwortlichen Bundesinstanzen das Bedürfnis eindeutig bejaht haben. Bis zu diesem Zeitpunkt besteht die Leistung des Kantons Aargau auf dem Gebiet der Medizin in der Errichtung des Praktikantenspitals.
- 6 Die Abteilung für Bildungswissenschaften übernimmt Aufgaben der Forschung, der Lehre und der Entwicklung.
- 7 Die bildungswissenschaftliche Forschung und Entwicklung erfordert interdisziplinäre Zusammenarbeit.
- 8 Unumgänglich ist die Zusammenarbeit auf interkantonalen und internationaler Ebene. Die Abteilung für Bildungswissenschaften schafft sich zu diesem Zweck die entsprechenden Strukturen.
- 9 Die Abteilung für Bildungswissenschaften soll dazu beitragen, neue Haltungen bei Lehrenden und Lernenden entstehen zu lassen. Für alle Aktivitäten soll ein enger Zusammenhang zwischen Lehre, Forschung und praktischer Tätigkeit entstehen. Es soll eine neue Beziehung entstehen zwischen Forschung und Anwendung.



- 1 Abteilung für Bildungswissenschaften – Gründungsausschuß und Forschergruppe im Francke-Gut
- 2 Abteilung für Bildungswissenschaften – Ausbau Kantonsbibliothek
- 3 Praktikantenspital im Kantonsspital

- 1 Section sciences culturelles – comité de fondation et groupe de recherche au Francke-Gut
- 2 Section sciences culturelles – extension bibliothèque cantonale
- 3 Section stagiaires à l'hôpital cantonal

- 1 Department of Educational Sciences – Foundation Committee and Research Group in the Francke-Gut
- 2 Department of Educational Sciences – expansion of Cantonal Library
- 3 Training division in the Cantonal Hospital

1 Eine Universität für Humanwissenschaften in Aarau – erste Vorbereitungsphase

1 Université des sciences humaines à Aarau – première phase préparatoire

1 University for Humanities in Aarau – first preparatory phase